



...im Februar ist die

Flöten-Akazie (*Vachellia drepanolobium* (Y.SJÖSTEDT) P.J.H.HURTER)

Familie Fabaceae
(Hülsenfrüchtler)

Die Flöten-Akazie (*Vachellia drepanolobium*), kommt als kleiner Baum in den afrikanischen Savannen vor. Ziemlich auffällig sind die dunkelbraunen holzigen Gebilde zwischen den zarten Blättern. Es handelt sich dabei um zwei verwachsene, angeschwollene Dornen, die verholzt, aber innen hohl sind. Hier im Gewächshaus kann man unmöglich erkennen, welchen Nutzen diese Hohlkörper an der Akazie wohl haben – in der Natur wäre das anders: hier leben äußerst aggressive Ameisenarten (zum Beispiel die Art *Crematogaster mimosae*) in diesen Hohlräumen. Sie nutzen die Dornen als Wohnraum und ernähren sich außerdem von Nektar, den die Akazien nur für sie über Nektardrüsen an den Blattstielen bilden. Für Kost und Logis erhält die Akazie auch eine Gegenleistung: die kleinen Ameisen greifen alle Pflanzenfresser an, die sich an „ihrer“ Akazie vergreifen wollen. Auch Großsäuger wie Elefanten und Giraffen werden durch die der äußerst schmerzhaften Bisse effektiv vertrieben. Diese Interaktion in gegenseitiger Abhängigkeit bezeichnet man als Schutzsymbiose. Sie kommt bei einigen Akazienarten vor, ist aber auch vereinzelt in anderen Pflanzenfamilien zu finden. Der Name Flöten-Akazie kommt auch von den hohlen Dornen: nach einiger Zeit kann es sein, dass sie aufreißen und als Wohnraum für die Ameisen nicht mehr nutzbar sind. Der vorbei streichende Wind verursacht an den Öffnungen der Hohlkörper dann manchmal „Flötentöne“.



Blütenstand der Flöten-Akazie.



Am Naturstandort von Ameisen besiedelt (c) A. Hemp.